

(Ebook free) ber Geld schreibt man doch!: Eine Anthologie

ber Geld schreibt man doch!: Eine Anthologie

Von Zytglogge

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Download

Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1951723 in BcherVerffentlicht am: 2011-09-01Abmessungen: 8.39 x .71b x 5.87l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 41.Mb

Von Zytglogge : ber Geld schreibt man doch!: Eine Anthologie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ber Geld schreibt man doch!: Eine Anthologie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. InteressantVon A.G.Ein schnes Sammelsurium von verschiedenen Autoren zum Thema Geld von Sybille Berg bis hin zu dem Doktorvater von Ex-Deutsche Bak Chef Josef Ackermann bis zum Bestsellerautoren Marc Friedrich. Wegen letzterem habe ich das Buch erworben, da ich sein Buch "Der grsste Raubzug der Geschichte" als ein unglaublich wichtiges und tolles Meisterwerk ansehe.Insgesamt werden alle Ecken zum Thema ausgeleuchtet und dargestellt.

Feines Buch!

Kurzbeschreibung AutorInnen: Lukas Brfuss, Sibylle Berg, Hans Christoph Binswanger, Gion Cavelti, Silvano Cerutti, Claude Cueni, Rolf Dobelli, Michael Groneberg, Peter Habltzel, Franz Hohler, Gottfried Honegger, Sandra Knzi, Tanja Kummer, Pedro Lenz, Sandra Ma, Milena Moser, Ivo Muri, Melinda Nadj Abonji, Markus Ramseier, Theres Roth-Hunkeler, Satz Pfeffer, Isolde Schaad, Lisa Schmuckli, Kristin T. Schnider, Mikhail Shishkin, David Signer, Ulrike Ulrich, Gisela Widmer, Heinzpeter Znoj

Fotos: Werner Morelli

Brger, Anleger und Konomen haben sich lange Zeit viel zu wenig mit dem Geld-, Währungs- und Bankwesen befasst, wahrscheinlich eine der mannigfaltigen Ursachen der Finanzkrise.

Peter Kuster, Finanz und Wirtschaft Wenn das keine Einladung ist?! Hat man uns nicht seit Kindesbeinen eingeblutet, dass man über Geld nicht spricht? Obwohl wir täglich mit ihm zu tun haben, wissen die wenigsten, was es mit dem Geld auf sich hat. Woher es kommt. Welche Wirkungen es entfaltet. Wieso kann der menschliche Geist es nicht zähmen? Wieso scheint die Vereinigung von Geld und Geist nicht gelingen zu wollen? Die Wissenschaftler Sandra Ma, Hans Christoph Binswanger, Heinzpeter Znoj und Peter Habltzel beleuchten das Tabu aus historischer, ökonomischer, ethnologischer und politischer Sicht. In Kenntnis der vier Impulstexte sind 25 Schweizer Autorinnen und Autoren aufgefordert worden, sich Gedanken über das Geld zu machen und die Leserschaft mit unterschiedlichsten Einblicken, Gedanken, Ansichten, Analysen, Fantastereien, Humoresken, Ideen, Visionen, Diskussionen und Wünschen zu konfrontieren. Neben SchriftstellerInnen kommen im Buch auch Leserinnen und Leser zu Wort, die sich im Blog auf <http://themageld.blogspot.com> gemeldet haben.

über den Autor und weitere Mitwirkende

Thomas Brndle Geb. 1969 in Liestal BL, lebt und arbeitet als Schriftsteller am Gerisee ZG. Diverse Veröffentlichungen (Satiren, Romane, Kolumnen, Theater). Der ehemalige KMU-Unternehmer und Parlamentarier (2003-2010) ist Mitglied im AdS, im ISSV und dem Deutsch-Schweizer PEN-Zentrum. Sein Roman Das Geheimnis von Montreux (2008) avancierte durch die jüngsten Gesellschaftsentwicklungen zur Realsatire.

Dominik Riedo Geb. 1974 in Luzern, lebt und arbeitet als Schriftsteller und Präsident des Deutsch-Schweizer PEN-Zentrums in Luzern. Mehrere Buchveröffentlichungen. Verschiedene Auszeichnungen, europaweite Auftritte. Von den Kulturschaffenden der Schweiz und der interessierten Bevölkerung direkt demokratisch zum Kulturminister der Schweiz ernannt (2007-2009). Lehrte 2004-2006 an der Universität Zürich. Mitglied im AdS (Autorinnen und Autoren der Schweiz) sowie bei ProLitteris.

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Auszug aus Prof. Binswangers Impulstext: Wieso hat Papiergeld Geltung, obwohl es seinen ursprünglichen Wert durch die Rückbindung an Gold vollständig verloren hat? Weiles einen Doppelwert hat, einen profanen und einen sakralen, aber - das ist entscheidend - mit einem ganz anderen Gehalt, einer ganz anderen Dynamik. Während das gemünzte Geld einen Stoffwert hatte und daher seine Vermehrung durch die beschränkte Verfügbarkeit des Edelmetalls begrenzt blieb, ist es beim Papier- und Buchgeld gerade umgekehrt: Sein Wert entsteht erst durch die Vermehrung des Geldes, wenn dies ist allerdings hinzuzufügen die Vermehrung in geordneten Bahnen verläuft.